

über - bezüglich der politisch-ideologischen Wirksamkeit, der Verbundenheit mit einem Arbeitskollektiv oder einer HGL, der Zurückhaltung bei der Auseinandersetzung mit Arbeitsbummelei, Verschwendung von Material, Energie oder finanziellen Mitteln. Manchmal werden auch unzulässigerweise die Augen verschlossen, wenn „jemand über die Stränge schlägt“.

Natürlich erweist keine Leitung der Entwicklung von Kadern einen Dienst, wenn man an deren Tun ideale oder nach dem eigenen Ich geprägte Maßstäbe anlegt. So ein subjektivistisches Herangehen geht nicht gut aus. Genausowenig aber ist eine kritiklose Haltung, das Auf-die-Schulter-Klopfen einem Menschen dienlich. Im Gegenteil: Wer einen Kader vor berechtigter, erzieherisch notwendiger und nützlicher Kritik schützt, schadet der Entwicklung dieses Genossen. Zur Entwicklung von Kadern gehört die Erziehung zu einer parteimäßigen Haltung zu Kritik und Selbstkritik.

Kontinuität
in der Arbeit
mit den Kadern

Die 4. Tagung des ZK unterstreicht die Verantwortung aller Parteileitungen für die Sicherung der Kontinuität auf kaderpolitischem Gebiet durch die planmäßige Arbeit mit der Kaderreserve und jungen Nachwuchskadern. Mit zunehmendem Erfolg wenden sich die Leitungen der Partei dieser wichtigen Aufgabe zu. Gute Resultate auf diesem Gebiet setzen Ausdauer voraus. Nur durch eine systematische, über einen längeren Zeitraum geleistete Arbeit mit den dafür ausgewählten Genossinnen und Genossen gehen die auf Papier geschriebenen Entwicklungspläne auch auf.

Dabei bewährt sich, daß diese Nachwuchskader an die Seite von erfahrenen Funktionären gestellt wurden, daß mit Geduld und Fingerspitzengefühl mit ihnen gesprochen wird und ihnen solche Aufgaben übertragen werden, die ihre guten Veranlagungen herausfordern. Dazu bedarf es erfahrener Parteifunktionäre, die, wie W. I. Lenin sagte, über die Kunst verfügen, „die neuen frischen Kräfte“ einzusetzen, und den Mut in dem Sinne besitzen, „daß man diesen Neuen unverzüglich die Möglichkeit gibt, ihre Fähigkeiten zu entfalten und sich in vielseitiger Arbeit zu bewähren“ (W. I. Lenin: Werke Band 30, S. 57).

Bei der Befähigung hat die Förderung in der beruflichen und gesellschaftlichen Arbeit den Vorrang. In der Arbeit und im Wirken im Arbeitskollektiv lassen sich am ehesten die Fähigkeiten auf politisch-ideologischem und organisatorischem Gebiet erkennen. Der Besuch von Schulen der Partei, der gegenwärtig oft die konkreteste Aussage in Kaderprogrammen über die Entwicklung von Nachwuchskadern ist, kann jedoch nur einer von verschiedenartigen Entwicklungsschritten sein.

Frühzeitig junge
Kräfte auswählen
und erproben

In der Arbeit zur Entwicklung junger Kader richten wir unsere Aufmerksamkeit besonders darauf, daß überall frühzeitig die Auswahl und Erprobung von Funktionären der FDJ, von Jugendbrigadiern und Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz erfolgt. Durch die Parteileitungen muß eine rechtzeitige und perspektivische „Weichenstellung“ bei jenen ausgewählten Kadern in die Richtung eines Berufsrevolutionärs erfolgen. Das ist auch in dem Zusammenhang wichtig, daß sich die „natürliche“ Entwicklungszeitspanne vor einer hauptberuflichen Tätigkeit in der Partei, im Staat oder in der Wirtschaft ausgedehnt hat. Die Absolvierung der 10-Klassen-Schule, der Berufsausbildung, der bei Jungen erfolgende Wehrdienst, das Studium erfordern das um so dringlicher, will man keine „Überalterung“ der Nachwuchskader hinnehmen.

Im Referat vor den 1. Kreissekretären im Februar 1982 hob Genosse Erich Honecker hervor: „Die Arbeit mit den Kadern ist und bleibt ein Schlüsselproblem der Leitungstätigkeit.“ Indem die Parteileitungen ihre Anstrengungen verstärken, aus dem Kreis junger Genossen und befähigter Funktionäre unseres sozialistischen Jugendverbandes die Kaderreserve und die Nachwuchskader auszuwählen, die klassenbewußt, massenverbunden, aktiv und initiativreich um die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag und des Zentralkomitees kämpfen, schaffen sie eine wesentliche Grundvoraussetzung für die kontinuierliche Durchführung der Politik der Partei.